PRESSEINFORMATION

Kresings gewinnt kooperatives Planungsverfahren für den Wehmeyerblock in Aachen

Eine klare städtebauliche Idee, die tragfähige und nachhaltig anpassungsfähige Gebäudestruktur und der überzeugende Umgang mit dem Höhenunterschied geben den Ausschlag.

Aachen/Frankfurt am Main, 24. November 2026 - Der Siegerentwurf für die Weiterentwicklung des ehemaligen Wehmeyer-Areals in der Aachener Innenstadt steht fest: Das Büro Kresings aus Münster und Düsseldorf gewinnt die Mehrfachbeauftragung im kooperativen Verfahren. Die siebenköpfige Jury wählte den Entwurf einstimmig aus. Besonders erfreulich: Das Votum deckt sich mit dem Ergebnis der öffentlichen Präsentation am Vorabend, bei der sich die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls für den Entwurf von Kresings ausgesprochen hatten. Diese große Übereinstimmung ist eine starke Grundlage für die weitere Entwicklung des Projekts.

„Die Entwicklung des Wehmeyerblocks ist von großer Bedeutung für die östliche Innenstadt. Der Siegerentwurf öffnet das bislang abgeschlossene Areal und schafft eine neue Verbindung zwischen Adalbertstraße und Reihstraße. Damit bietet er die Chance, an einem lange ungenutzten Standort neue Angebote für Wohnen, Handel, Gastronomie und Begegnung zu schaffen und zugleich die bestehenden Wege durch die Innenstadt zu stärken“, sagt Dr. Michael Ziemons, Oberbürgermeister der Stadt Aachen.

Kresings überzeugte mit einem Entwurf, der die besonderen Bedingungen des Standorts in eine klare räumliche Idee übersetzt. Der Höhenunterschied zwischen Adalbertstraße und Reihstraße wird dabei nicht als Hindernis behandelt, sondern zum prägenden Element des neuen Quartiers. Eine großzügige Treppenlandschaft führt von der Adalbertstraße in einen höher gelegenen, begrünten Innenhof. Über eine weitere Verbindung öffnet sich das Quartier zur Reihstraße und bietet damit eine Möglichkeit der Attraktivierung eines weiteren städtebaulichen Raums.

So entsteht eine zusammenhängende Raumfolge aus Zugängen, Wegen, begrünten Aufenthaltsbereichen und gemeinschaftlich nutzbaren Flächen. Der Innenhof bildet das Herz des Entwurfs und verbindet die verschiedenen Nutzungen miteinander. Das bislang abgeschlossene Areal wird geöffnet und eröffnet damit ein neues Stadtfenster zur Reihstraße und vernetzt das neue Gebäude stärker mit seinem städtischen Umfeld.

Tragfähig und flexibel über den heutigen Bedarf hinaus

Neben der städtebaulichen Idee überzeugte die Jury die klare und funktionale Struktur des Entwurfs. Sie bietet eine verlässliche Grundlage für unterschiedliche Nutzungen und kann langfristig auf veränderte Anforderungen reagieren.

Die flexibel angelegten Grundrisse ermöglichen eine hohe Drittverwendbarkeit der Flächen auch für die Zukunft des Ortes. Auch innerhalb des geplanten Wohnkonzepts bleiben spätere Veränderungen möglich: Die zunächst vorgesehenen kleinen Wohnungen können bei Bedarf zu größeren Einheiten und Familienwohnungen zusammengelegt werden. Die Gebäudestruktur ist damit nicht auf ein starres Nutzungsszenario festgelegt, sondern kann unterschiedliche Wohnformen und Lebensphasen aufnehmen.

Diese Anpassungsfähigkeit ist ein wesentlicher Teil des Nachhaltigkeitskonzepts. Sie verlängert die Nutzungsdauer des Gebäudes und reduziert den Umfang baulicher Eingriffe, wenn sich die Anforderungen an den Standort verändern. Begrünte Aufenthaltsbereiche, gemeinschaftlich nutzbare Terrassen und ein Konzept für den Umgang mit Regenwasser ergänzen den Ansatz.

„Für uns ist entscheidend, dass der Entwurf langfristig funktioniert. Die tragfähige Gebäudestruktur und die flexiblen Grundrisse ermöglichen verschiedene Nutzungen und Wohnformen. Aus den Apartments von Heute können Morgen Wohnungen für Paare oder Familien werden. Diese Anpassungsfähigkeit macht das Gebäude langfristig nutzbar und ist für uns ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger Projektentwicklung. Auf dieser starken Grundlage wollen wir das Konzept nun gemeinsam mit Kresings, der Stadt Aachen und den beteiligten Fachplanern weiterentwickeln“, sagt Irmisch, Christoph, Senior Project Developer bei Midstad.

Neue Perspektive für einen lange ungenutzten Standort

Das rund 3.000 Quadratmeter große Plangebiet zwischen Adalbertstraße und Reihstraße liegt seit vielen Jahren brach. Eine Weiterentwicklung der vorhandenen Gebäude wurde geprüft, hätte die Anforderungen an flexible Grundrisse, einen vielfältigen Nutzungsmix und die gewünschte Verbindung zwischen Adalbertstraße und Reihstraße jedoch nicht erfüllen können. Mit der Neuplanung soll deshalb ein offenes und langfristig anpassungsfähiges Innenstadtquartier entstehen, dass der Aachener Stadtgesellschaft eine neue Aufenthaltsqualität bietet und zum Kommen und Verweilen einlädt.

Vier Büros im gemeinsamen Entwicklungsprozess

Im Rahmen der Mehrfachbeauftragung waren vier Architekturbüros eingeladen, unterschiedliche Konzepte für die Zukunft des Wehmeyerblocks zu entwickeln: Bovenbouw Architectuur aus Antwerpen, CROSS Architecture aus Aachen, Kresings aus Münster und Düsseldorf sowie UNS aus Amsterdam.

Die Arbeiten wurden anhand gleichrangiger Kriterien beurteilt. Dazu gehörten die städtebauliche und architektonische Qualität, die Erfüllung des vorgesehenen Raum- und Nutzungsprogramms, die Wirtschaftlichkeit, die technische Realisierbarkeit sowie der Begrünungs- und Nachhaltigkeitsansatz.

Betreut wurde die Mehrfachbeauftragung von ANP Architektur- und Planungsgesellschaft mbH.

Siebenköpfige Jury mit breiter fachlicher Perspektive

Die Entscheidung traf eine siebenköpfige Jury aus unabhängigen Architekturexpertinnen und -experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Aachen und des Auslobers.

Den Vorsitz übernahm der Hamburger Architekt Martin Murphy, Partner des Büros Störmer Murphy and Partners und erfahrener Preisrichter bei Architektur- und Städtebauverfahren. Prof. Gesche Grabenhorst brachte ihre langjährige Expertise in Architektur, Städtebau, Lehre und Baukultur in die Beurteilung ein.

Für die Stadt Aachen wirkten unter anderem Frauke Burgdorff, Dezernentin für Stadtentwicklung, Bau und Mobilität, sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung mit. Der Auslober war durch Vertreterinnen und Vertreter von Midstad in der Jury repräsentiert.

Siegerentwurf wird weiterentwickelt

Mit der einstimmigen Auswahl des Entwurfs von Kresings ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Wehmeyerblocks erreicht. Der Siegerentwurf bildet nun die Grundlage für die weitere Planung. Gemeinsam mit der Stadt Aachen, Kresings und den beteiligten Fachplanern wird das Konzept in den kommenden Schritten vertieft sowie auf seine bauliche, technische und wirtschaftliche Umsetzung hin weiterentwickelt.

Über Midstad

Das Herz von Midstad schlägt für lebendige Innenstädte. Als erfahrener Full Service Real Estate Manager bauen wir auf die Zukunft urbaner Zentren. Als Projektentwickler sowie Asset und Property Manager sind wir wegweisender Experte für urbane Transformation und tragen dazu bei sie voranzubringen. In vier Ländern und 47 Städten – in Deutschland und Europa – managen wir knapp 700.000 Quadratmeter. Aktuell entwickeln wir 18 Projekte in Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Österreich.

Vom Konzept bis zum Gebäudebetrieb. Vom Development bis zum Property Management. Vom forschungsbasierten Consulting bis zum projektbezogenen Stakeholder Management: Wir gestalten Wandel. Mit unseren Midstad-Häusern entwickeln wir ihn – mit werthaltiger ESG-Strategie, vielseitig und sichtbar. Dabei möchten wir Menschen mitnehmen, inspirieren und begeistern, indem wir Gebäude – als vertikale Quartiere – zum Mittelpunkt eines lebendigen Miteinanders machen.

Wir entwickeln und betreiben stadtprägende Gebäude aus einer Hand. Mit einer ganzheitlichen Perspektive engagieren wir uns für das Zukunftspotential der Immobilien und entwickeln nutzungsorientierte Konzepte, die Quartiere neu beleben können. Als erfahrene Projektentwickler und visionäre Asset Manager bringen wir das Herz der Innenstadt zum Schlagen.

Pressekontakt
Midstad Advisory GmbH
Bea Steindor I Head of Marketing & Communications
Goltsteinstraße 19 | 40211 Düsseldorf

Büro Frankfurt am Main
Windmühlstraße 1 I 60329 Frankfurt am Main

T +49 (0) 211 542 534 25
F +49 (0) 211 909 940 09
M +49 (0) 177 54 82 09 7
E bea.steindor@midstad.com